



Der neue Suchtkongress am 26. und 27.3.2011 in Kassel



Erstmalig in Deutschland!

Neue Art von Suchtkongress in Kassel Ende März 2011.

In Ergänzung zum bisherigen Angebot von Fortbildungen im Bereich der Suchtmedizin in Deutschland veranstalten wir **das 1. Deutsche Forum für Sucht** Ende März 2011 in Kassel. Schwerpunktthema 2011 ist die Substitutionsbehandlung.

ACHTUNG
Anmeldung noch
bis **31.1.2011** unter
www.forumsucht.de
möglich.

Was ist neu?

In 10 Arbeitskreisen werden **alle relevanten Themen** zur Substitutionsbehandlung mit maximal 20 Teilnehmern intensiv und mit Methoden der modernen Erwachsenenbildung bearbeitet. Keine Frontalvorträge. 7,5 Stunden **konzentrierte Wissensvermittlung** mit erfahrenen Referenten bedeuten für Sie, dass Sie besonders viele nützliche Informationen mit in Ihre tägliche Arbeit nehmen können.

Für wen ist das Forum?

Im Jahr 2011 können Ärzte und Arzthelfer/Innen teilnehmen.

Was bekommen Sie?

2 Tage Input in den Arbeitskreisen – 200 Teilnehmer – 10 Arbeitskreise - 2 Symposien – Austausch zwischen Kollegen – große zusammenfassende Schlussveranstaltung - 21 Fortbildungspunkte

Ihre Vorteile:

- Vertiefen Sie Ihr Wissen aus den Themen der einzelnen Arbeitskreise
- Ihre Teilhabe an einer Veranstaltung mit modernen Methoden der Wissensvermittlung
- Sie sind ein wichtiger Teil des Forums und können aktiv mitgestalten
- Am Ende der Veranstaltung nehmen Sie praktisches Wissen in Ihre tägliche Arbeit mit
- Sammeln Sie 21 Fortbildungspunkte
- Suchen Sie den Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen

Kostenbeitrag:

 (inklusive der Verpflegung während der Arbeitskreise)

250,- €/Teilnehmer; 200,- € ermäßigt **für DGS-Mitglieder**; 150,- € ermäßigt für nicht-ärztliche Teilnehmer. Kosten für Übernachtungen und Verpflegung sind nicht im Teilnahmepreis enthalten.

Jetzt noch einen Platz sichern:

Ihre Anmeldung erfolgt unter www.forumsucht.de. Anmeldeschluss ist der 31.1.2011. Buchen Sie das **Forum für Ihre individuellen Wissensbelange**.

Ihre Deutsche Forum für Sucht GbR und die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin